

Jedes Kind hat ein Recht auf Erholung, Freizeit und Spiel sowie auf Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben - so steht es in der UN-Kinderrechtskonvention. Getreu diesem Grundsatz ermöglichen das Hessische Landestheater Marburg und die Kulturloge Marburg Kindern, Erfahrungen mit dem Theater zu machen, auch wenn die elterliche Haushaltskasse einen oder gar mehrere Theaterbesuche im Jahr nicht zulassen.



Erst auf der Bühne, dann zur Autogrammstunde mit den Kindern des Patenprojekts: das Ensemble des Stücks „Der Zauberer von Oz“. (Foto: Jan Bosch)

Vorhang auf für alle Kinder

■ Theaterpatenprojekt der Saison 2017/2018

„Theaterpatinnen und -paten werden gesucht“ hieß es deshalb auch zum Start der neuen Saison wieder beim Hessischen Landestheater. Bereits zum achten Mal organisieren Jutta Kahnwald von der Kulturloge Marburg und Michael Pietsch vom Theater das Theaterpatenprojekt für zehn bis 15 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren.

Das funktioniert so: Familien können ihre Kinder bei der Kulturloge für das Projekt anmelden. Die Kinder und Patinnen und Paten lernen sich bei einem ersten Treffen kennen. Es folgen mehrere gemeinsame Vorstellungsbesuche, bei denen sie sich auf spezielle Zusatzangebote freuen können. So war es zum Beispiel am 17. Dezember beim Sonntagnachmittagsbesuch der Kinder mit ihren Patinnen und Paten im Weihnachtsfamilienstück „Der Zauberer von Oz“. Im Anschluss an die Vorstellung fand eine Autogrammstunde mit den Schauspielerinnen und Schauspielern statt. Zum Abschluss des Tages wurde die Bühne besichtigt, wo der Bühnenmeister selbst den Kindern Rede und Antwort stand.

„Mir macht es auch Spaß“, antwortet Volker Paffrath auf die Frage, warum er sich in dieser Form engagiert. Der 55-jährige ist schon zum zweiten Mal als Theaterpate dabei. „Man wird zu einer gemeinsamen

Gruppe. Es ist schön, wie sich die Kinder untereinander kennenlernen“, berichtet er weiter, „es ist gut, dass es so ein Projekt überhaupt gibt und die Kinder sich auch auf der Bühne umsehen und Schauspieler treffen können“.

Auch Birgit Fritsche, pensionierte Lehrerin, ist selbst sehr am Theater interessiert. Von dem Projekt hat sie

aus der Zeitung erfahren, jetzt ist sie schon zum dritten Mal dabei.

Auch im Januar hatten die Kinder Gelegenheit, im Theater ihre Fragen zu stellen, dieses Mal an die Schauspielerinnen und Schauspieler: Am 21. Januar besuchten sie mit ihren Theaterpatinnen und -paten das Klassenzimmerstück „Zuhause ist Krieg“. Der letzte der drei gemeinsamen Theaterbesuche findet im Februar mit „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ statt. Im Anschluss an die Aufführung treffen sich alle Beteiligten wieder zur Bühnenbesichtigung und zum Nachgespräch mit den Darstellerinnen und Darstellern.

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin Februar 2018

Studier mal Marburg erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg, Tel. 06421 1378, www.marburg.de, studiermalmarburg@marburg-stadt.de, twitter: @stadt_marburg; facebook: stadt.marburg

Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin), Birgit Heimrich, Michael Arlt (Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Techn. Layout: Lisa Berg **Auflage:** 15.500

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi - media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit Material/Certifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 3: 9.2.2018
Titelbild: Weidenhäuser Brücke
Foto: Georg Kronenberg